

S2k-Leitlinie

Die Konsultationsfassung ist online.

BERLIN – Aufgrund verbesserter wissenschaftlicher Evidenz und der Regularien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) wurde die vorhandene S2k-Leitlinie zur Anwendung der dentalen digitalen Volumentomografie (DVT) aktualisiert. Die Leitlinie bietet eine breit konsentrierte Orientierungshilfe im Hinblick auf die Definition, technische Spezifikationen und generelle Anforderungen sowie die Indikationen zur Anwendung der DVT. Vor der finalen Verabschiedung der Dokumente sollen die Zahnärzte die Möglichkeit erhalten, die Arbeit der Leitliniengruppe zu begutachten und die Inhalte der Leitlinie zu prüfen. Die Leitliniengruppe prüft die eingegangenen Vorschläge sorgfältig und entscheidet über deren Berücksichtigung. Alle Kommentare und deren Bewertung werden im Leitlinienreport veröffentlicht.



Die Dokumente der Leitlinie und der Kommentierungsbogen stehen unter: <https://www.dgzmk.de/dentale-digitale-volumentomographie> bereit. **DTI**

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK)

Zahlen des Monats

2.312

Laut KZBV wurde im Jahr 2020 insgesamt 2.312 Studierenden der Zahnmedizin in Deutschland eine Approbation und damit die staatliche Zulassung zur Berufstätigkeit erteilt.

78

Für 78 Prozent der Deutschen gehören die Stärkung des Gesundheitssystems, der -berufe und der -forschung zu den Themen, um die sich die Bundesregierung am meisten kümmern sollte.

150

Das erste einheitliche Deutsche Arzneibuch erschien am 1. November 1872 in lateinischer Sprache. Seitdem ist das Werk die Grundlage in der pharmazeutischen Qualitätssicherung.

Wissenschaftsfonds gehen nach Leipzig und Hannover

Studien zu Präventivmaßnahmen und Händehygiene.

WITTEN/HERDECKE – Im Rahmen des Forschungsförderprogramms der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) werden in diesem Jahr 14.000 Euro für zwei Studien ausgeschüttet.

Ein Teil der Fördersumme geht in die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Leipzig und dient der Finanzierung der Studie „Entwicklung einer präventivzahnmedizinischen Interventionsmaßnahme bei Patienten mit affektiver Störung unter Anwendung einer visuellen Metapher“ (Projektleiter Priv.-Doz. Dr. Gerhard Schmalz). Die zweite geförderte Studie wird an der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventivzahnmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover durchgeführt und trägt den Titel „Optimierung von Interventions- und Feedbackmaßnahmen zur Steigerung der Händehygiene-Adhärenz im klinischen Abschnitt des Zahnmedizinistudiums“ (Projektleiter Dr. Reinhard Schilke).

„Wir sind sehr stolz darauf, dass es uns dank unseres Partners CP GABA auch in diesem Jahr wieder möglich ist, wichtige Forschung zum Wohle unserer Patienten zu fördern“, sagt Prof. Dr. Stefan Zimmer, Präsident der DGPZM, der gemeinsam mit Dr. Burkhard Selent von CP GABA die feierliche Übergabe der Förderzusagen vornahm. Diese erfolgte im Rahmen des 7. DGZ-Tages der Wissenschaft, der als Teil der diesjährigen gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung mit ihren Verbundgesellschaften DGPZM und DGR?Z und in Kooperation mit der DGDH und der DGZMB in Würzburg vom 22. bis 24. September stattfand.

„In diesem Jahr hat es mit acht qualitativ hochwertigen Bewerbungen mehr Interesse an dem Wissenschaftsfonds gegeben als je zuvor. Darüber sind wir sehr froh, weil es uns zeigt, dass zunehmendes Interesse an Forschung besteht und wir als Unternehmen einen sinnvollen Beitrag zur Förderung der präventiven Zahnmedizin in Deutschland leisten können“, freut sich Dr. Selent. Informationen zum dgpzm-elmex®-Wissenschaftsfonds finden sich auf der Homepage der DGPZM unter www.dgpzm.de/zahnaerzte/foerderungen-und-preise/forschungsforderung. Die Ausschreibung für 2023 endet am 31. Mai 2023. **DTI**



Priv.-Doz. Dr. Gerhard Schmalz aus Leipzig (links) und Dr. Reinhard Schilke aus Hannover, Empfänger von Mitteln aus dem dgpzm-elmex®-Wissenschaftsfonds. (Fotos: Privat)

ber stattfand. „In diesem Jahr hat es mit acht qualitativ hochwertigen Bewerbungen mehr Interesse an dem Wissenschaftsfonds gegeben als je zuvor. Darüber sind wir sehr froh, weil es uns zeigt, dass zunehmendes Interesse an Forschung besteht und wir als Unternehmen einen sinnvollen Beitrag zur Förderung der präventiven Zahnmedizin in Deutschland leisten können“, freut sich Dr. Selent.

Informationen zum dgpzm-elmex®-Wissenschaftsfonds finden sich auf der Homepage der DGPZM unter www.dgpzm.de/zahnaerzte/foerderungen-und-preise/forschungsforderung. Die Ausschreibung für 2023 endet am 31. Mai 2023. **DTI**

Quelle: DGPZM



Prävention als Fokus

Prof. Dr. Carolina Ganß erhält Lehrstuhl für Kariologie des Alterns in Marburg.

MARBURG/DÜSSELDORF – Als Prof. Dr. Carolina Ganß ihren Ruf an die Philipps-Universität Marburg im Oktober 2022 annahm und damit erste deutsche Professorin für Kariologie des Alterns wurde, war ihr bewusst, dass dies die erste deutsche Professur mit dieser Denomination ist. „Viele der aktiven Seniorenzahnmediziner sind ja eher in der Prothetik angesiedelt, dass mit dieser Professur und der neuen Sektion Kariologie in der Poliklinik für Zahnerhaltung die Prävention in den Vordergrund tritt, ist tatsächlich etwas Besonderes“, glaubt Prof. Ganß.

Prävention ist das Stichwort auch für ihre künftige Tätigkeit, sie möchte sich dabei besonders um die „jungen Älteren“ kümmern, also jene Gruppe, bei welcher die mit dem Alter einsetzenden Veränderungen gerade beginnen. Die zentrale Fragestellung dabei lautet: „Wie lässt sich durch individuelles Mundhygienetraining und neue Verfahren, die es noch zu entwickeln gilt, die Mundhygiene so verbessern, dass sie sich möglichst lang auf einem guten Niveau bewegt“, fasst Prof. Ganß zusammen. Besonders im Blickpunkt steht bei den Älteren die Wurzelkaries. „Ich möchte mich in diesem Bereich um Patienten kümmern, die etwa nach Hals-Kopf-Bestrahlung



Prof. Dr. Carolina Ganß

gen oder einer Bisphosphonat-Therapie besonderen Behandlungsbedarf haben.“ **DTI**

Quelle: DGZMK

Auf den Punkt ...

EBZ

In den vergangenen Monaten wurden etwa 470.000 Anträge via elektronischem Beantragungs- und Genehmigungsverfahren versendet und von den Krankenkassen beschieden.

Burn-out

Nicht erst seit der Pandemie ist die Belastung in den Zahnarztpraxen immens. Eine aktuelle Studie belegt: Viele Zahnärzte waren schon vor Corona erschöpft und ausgelaugt.



© Marcin Balcerzak/Shutterstock.com

Praxispersonal

Laut § 613a BGB muss der Käufer einer Zahnarztpraxis nach der Übernahme auch die Anstellungsverhältnisse seines Vorgängers übernehmen – und zwar zu unveränderten Bedingungen.

Risikofaktoren

Eine Kohortenstudie aus Deutschland zeigt, dass ein niedriger sozioökonomischer Status und Adipositas bei Jugendlichen mit einer schlechteren Mundgesundheit einhergehen.

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Dr. med. dent. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbermarkt
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

Erscheinungsweise
Dental Tribune German Edition erscheint 2022 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

DENTALTRIBUNE
The World's Dental Newspaper - German Edition